

DER COUNTERTENOR NILS WANDERER

Nils Wanderer, ein 23-jähriger Countertenor aus Süddeutschland, ist einer der größten Gesangstalente in Deutschland. Trotz seines jungen Alters tritt er bereits auf großen europäischen Bühnen auf. Sein Traum ist es, als Opernsänger erfolgreich zu sein und später als Regisseur und Musikprofessor zu arbeiten.

MANUSKRIFT

SPRECHER:

Nils Wanderer ist einer der **vierversprechendsten** deutschen **Klassiksänger** – und einer der jüngsten.

NILS WANDERER (Countertenor):

Scheiße, **voll verkackt** den zweiten Teil! Noch mal.

SPRECHER:

Was **fasziniert** einen 23-Jährigen an **jahrhundertealter** Musik?

NILS WANDERER:

Klassische Musik ist überhaupt nicht **stehen geblieben**, weil wir als **Interpreten** natürlich immer **uns darum bemühen**, es so gut wie möglich zu **interpretieren**, so neu wie möglich zu **gestalten** und trotzdem die **Wurzeln** nicht zu verlieren. Und ich finde es ist einfach eine Form von ... von Wissenschaft mit Seele, die mich **unglaublich** fasziniert.

SPRECHER:

Das Teatro Massimo in Palermo ist das größte Theater Italiens. Nils Wanderer **tritt** hier als **Gastsolist in die Fußstapfen von** Stars wie Luciano Pavarotti.

Als **Countertenor** singt er in einer **Tonlage**, die meist nur Frauen erreichen.

NILS WANDERER:

Wenn das die **Stimmbänder** sind – und die **schwingen** bei 'ner normalen Männerstimme so –, benutz' ich nur die **Randkanten** der Stimme. Das ist dann 'ne Mischung ... Mischung aus dem Gedächtnis ... des **muskulären** Gedächtnisses, das ich als **Knabe** noch hatte – diese Knabenstimme, im Männerkörper **ausgebildet**.

SPRECHER:

Nils Wanderer studiert noch Gesang, hat aber schon große internationale **Musikwettbewerbe** gewonnen und leitet selbst einen Knabenchor. Sein Professor ist für die letzte **Probe** vor der **Premiere** der **Johannespassion** nach Palermo gekommen. Für ihn ist Nils Wanderer ein **Ausnahmetalent**.

SIEGFRIED GOHRITZ (Musikprofessor):

Also, **zallererst** muss man sagen, dass es 'ne besonders schön **timbrierte** Stimme ist. Also, schönes **Timbre** heißt viel **Farbe**; 'ne Stimme **ist** nicht nur **metallisch** und nicht nur **auf den Punkt** und kommt nicht nur übers **Orchester**, sondern ist halt 'ne ... 'ne wunderbare Farbe. Man könnte es vielleicht mit 'nem guten Rotwein vergleichen, so 'n bisschen **samtig**. Ich würde drei sehr **trockene Besen verspeisen**, wenn das nicht 'ne **unglaubliche** Karriere wird.

SPRECHER:

Er kommt aus einem kleinen Ort in Süddeutschland. **Inzwischen** singt er viel im Ausland. Manchmal bekommt er Besuch von Familie und Freunden. Mit fünf wurde Nils Wanderer bei einem **Casting** im Knabenchor **entdeckt**. Seine Eltern **haben mit** Musik oder Theater **nichts zu tun**, aber sie haben ihn immer unterstützt.

NILS WANDERER:

Ich bin sehr froh, dass ich so lebe, wie ich lebe, meine Familie so ist, wie sie ist. Meine Eltern, die geben mir die **Bodenständigkeit**, meine Wurzeln, meine Heimat, mal **durchzuatmen**, auch über andere Dinge nachzudenken. Und das ist mir sehr wichtig. Drei, zwei, eins ... Palermo!

SPRECHER:

Die **Selfies landen** auf Instagram. Nils Wanderer ist nicht nur Sänger, sondern auch **Choreograph** und entwickelt neue Projekte. Darüber **postet** er ganz selbstverständlich. Alte Musik und neue Medien – für ihn kein **Widerspruch**. Fertig machen für die Premiere der Johannespassion von Bach. Der Solo-**Auftritt** ist einer der wichtigsten seiner Karriere.

NILS WANDERER:

Mein Traum ist es, als Opernsänger erfolgreich zu sein, **mich** im Bereich **Regie fortzubilden**, als Regisseur zu arbeiten, als Choreograph zu arbeiten, später mal vielleicht als Professor zu unterrichten an 'ner Hochschule und ... aber immer Sänger zu bleiben. Das ist, was ich bin, was ich lebe, was ich sein möchte: **Darsteller**.

SPRECHER:

Er singt über die **Kreuzigung** und **Wiederauferstehung** Jesu Christi. Kommendes Jahr wird er bei der Johannespassion in Salzburg nicht nur singen, sondern auch selbst **Regie führen**: der nächste Schritt in seiner Karriere – und sicher nicht der letzte.

GLOSSAR

vierversprechend – so, dass von jemandem oder etwas viel Gutes erwartet wird

Klassiksänger, -/Klassiksängerin, -nen – jemand, der klassische Lieder (z. B. in einer Oper) singt

voll – hier: total

etwas verkackern – umgangssprachlich für: etwas sehr schlecht machen

jemanden faszinieren – eine besondere Wirkung auf jemanden haben

jahrhundertealt – mehr als 100 Jahre alt

stehen bleiben – hier: alt sein und deshalb nicht in die moderne Zeit passen

Interpret, -en/Interpretin, -nen – jemand, der etwas auf eine bestimmte Art darstellt

sich um etwas bemühen – sich anstrengen, um etwas gut zu machen

etwas interpretieren – hier: etwas (z. B. ein Musikstück) auf eine bestimmte Weise darstellen

etwas gestalten – hier: etwas (z. B. ein Musikstück) nach einer bestimmten Vorstellung darstellen oder interpretieren

Wurzel, -n (f.) – hier: der Ursprung; die Herkunft

unglaublich – hier: besonders; sehr

in die Fußstapfen von jemandem treten – hier: etwas genauso machen wie sein Vorbild; der Nachfolger von jemandem werden

Gastsolist, -en/Gastsolistin, -innen – ein Sänger/eine Sängerin, der/die für eine bestimmte (kurze) Zeit eine Solo-Rolle z. B. in einer bestimmten Oper hat

Countertenor, -e (m.) – ein Sänger, der sehr hoch singen kann

Tonlage, -n (f.) – die Höhe der Stimme oder von Tönen

Stimmband, -bänder (n.) – etwas im Hals, mit dem man Töne produzieren kann

schwingen – hier: sich hin- und herbewegen

Randkante, -n (f.) – hier: der Rand; die Seite

muskulär – so, dass etwas mit den Muskeln zu tun hat

Knabe, -n (m.) – altes Wort für: der Junge

etwas aus|bilden – hier: etwas trainieren

Musikwettbewerb, -e (m.) – eine Veranstaltung, bei der die musikalische Leistung von mehreren Menschen verglichen wird und bei der am Ende einer von ihnen als Bester gewinnt

Probe, -n (f.) – das Üben vor einer Aufführung

Premiere, -n (f.) – hier: die erste Aufführung eines Stückes z. B. im Theater oder in der Oper

Johannespassion (f., nur Singular) – musikalische Darstellung eines Passionstextes aus der Bibel von Johann Sebastian Bach

Ausnahmetalent, -e (n.) – jemand, der etwas in einem Bereich besser kann als andere

zuallererst – ganz am Anfang

timbriert (aus dem Französischen)– hier: so, dass eine Stimme oder ein Instrument einen besonderen Klang haben

Timbre, -s (n., aus dem Französischen) – etwas, das für den Klang eines Instruments oder einer Stimme typisch ist

Farbe (f., hier nur Singular) – hier: das Timbre; der Klang einer Stimme

auf den Punkt sein – im richtigen Moment gut sein

metallisch – hier: so, dass sich etwas wie der Klang von Metall anhört

Orchester, - (n.) – eine große Gruppe Musiker, die zusammenspielen

samtig – hier: sehr weich

einen trockenen Besen verspeisen, wenn etwas (nicht) passiert/ist/ ... – eigentlich: einen Besen fressen, wenn etwas (nicht) passiert/ist/ ...; umgangssprachlich für: sich sehr sicher sein, dass etwas (nicht) passiert/ist/...

unglaublich – hier: besonders; wunderbar; hier auch: sehr erfolgreich

inzwischen – mittlerweile; seitdem

Casting, -s (n., aus dem Englischen) – das Auswahlverfahren, bei dem Musiker oder Schauspieler o. Ä. ihr Können zeigen müssen

jemanden entdecken – hier: erkennen, dass jemand besonders gut in etwas ist und deshalb besonders gefördert werden muss

nichts mit etwas zu tun haben – hier: sich nicht für etwas interessieren; sich nicht mit etwas beschäftigen; keine Erfahrung mit etwas haben; beruflich etwas nicht machen

Bodenständigkeit (f., nur Singular) – die Tatsache, dass jemand die Welt realistisch betrachtet

durch|atmen – hier: Ruhe und Erholung finden

Selfie, -s (n., aus dem Englischen) – ein Foto, das man von sich selbst macht

landen – hier: erscheinen; gepostet werden

Choreograph, -en/Choreographin, -nen – jemand der sich Tanzschritte ausdenkt und gestaltet

etwas posten (aus dem Englischen) – etwas als Nachricht im Internet veröffentlichen

Widerspruch, -sprüche (m.) – etwas, das nicht zu etwas anderem passt

Auftritt, -e (m.) – die Aufführung z. B. eines Sängers

sich fort|bilden – als Erwachsener etwas Neues lernen oder seine Kenntnisse in einem bestimmten Bereich vertiefen

Regie (f., nur Singular) – die künstlerische Leitung z. B. bei einem Theaterstück

Darsteller, -/Darstellerin, -nen – jemand, auf einer Bühne auftritt

Kreuzigung, -en (f.) – das Sterben von Jesus Christus am Kreuz

Wiederauferstehung (f., nur Singular) – das Erwachen von Jesus Christus, nachdem er gestorben war (zentraler Glaube der Christen)

Regie führen – die künstlerische Leitung einer Oper o. Ä. übernehmen

*Autorinnen: Ruth Krause/Anna-Lena Weber
Redaktion: Stephanie Schmaus*